

# Zirkusakrobatik statt Mathe und Lesen

Belthemer Adolf-Reichwein-Grundschule veranstaltet Ende März zum zweiten Mal Zirkusprojektwoche mit Abschlussshow

Von Sina Ternis

■ **Belthemer.** Hereinkommen, staunen und den kleinen Stars Beifall spenden – Ende März betreten die Akrobaten, Clowns, Jongleure und Trapezkünstler der Grundschule Belthemer wieder die Manege und präsentieren ihr Können einem breiten Publikum. Stille im großen Zirkuszelt. Musik und Lichter-show inklusive. Der bunte Showabend bildet den Abschluss einer Zirkusprojektwoche, die in der letzten Märzwoche zum mittlerweile zweiten Mal an der Adolf-Reichwein-Grundschule stattfindet.

Bereits 2019 hatte Schulleiter Volker Bernd den Zirkus Baldini aus Wiesbaden engagiert und sich direkt im Anschluss dazu entschieden, das aufwendige Projekt nach Möglichkeit im Vierjahresrhythmus zu stemmen. „So geben wir allen, die unsere Grundschule besuchen, die Möglichkeit, es in ihrer Zeit hier zu erleben“, begründet Bernd seine Entscheidung. Ein kürzerer Rhythmus sei vor allem aufgrund der hohen finanziellen Aufwendungen nicht möglich. Die seien ohnehin nur durch Sponsoren zu stemmen. Dass der Aufwand sich lohnt, das

hat der Schulleiter in den vergangenen Jahren immer wieder gehört. Wenn man die Ehemaligen fragt, an was sie sich noch aus ihrer Grundschulzeit erinnern, dann nennen sie immer den Zirkus“, berichtet er mit einem Lachen. Und das ist nachvollziehbar. Schließlich verlassen die Erst- bis Viertklässler eine Woche lang ihre Schulbank, legen die Bücher beiseite und schlüpfen in die Rolle von Artist, Clown und Co.

Die rund 120 Kinder dürfen sich für eine von insgesamt sechs verschiedenen Gruppen entscheiden: Hula-Hoop, Trapez, Akrobatik, Jonglieren, Trampolin und Drahtseil. Während vier Vormittagen werden sie vom Team des Zirkus auf ihren großen Auftritt am Ende der Woche vorbereitet, üben akrobatisch, lernen Tricks und Kniffe – und unterstützen sich gegenseitig. Und genau diese pädagogischen Aspekte sind es, die für Bernd eine wichtige Rolle spielen. So würden das Gemeinschaftsgefühl auf spielerische Art und Weise und das Selbstvertrauen der Kinder gestärkt. Denn die lernen während der Woche, sich neue Dinge zuzutrauen und diese dann vor einem breiten Publikum zu präsentieren. Denn die Projektwoche endet zu nächst mit einer Generalprobe am Freitagmorgen und dann mit einem großen Auftritt am späten Nachmittag.

Bereits 2019 hatten die Belthemer anlässlich des Projektabschlusses ein großes Schulfest veranstaltet und bereits am Morgen zu den abschließenden Proben die benachbarten Kindergärten und Grundschulen eingeladen. Die konnten nicht nur im Zelt Zirkusatmosphäre schnuppern, sondern sich auch selbst ausprobieren, Erinnerungsfotos machen, Clowns hautnah erleben oder ihr Geschick im Dosenwerfen unter Beweis stellen. Am Abend kamen dann die Familien, um der großen Show beizuwohnen. Rund 300 Besucher wa-



Jonglage, Akrobatik, Trampolin – die Kinder der Belthemer Grundschule zeigen in vielen Bereichen ihr Können und das auch vor einem breiten Publikum.

Foto: Volker Bernd

ren es vor vier Jahren. „Und die waren alle begeistert“, erzählt sich Bernd. Immer wieder bekomme er zu hören, dass in den Familien die DVD mit den Aufnahmen des Abends noch angeschaut werde, dass die Erinnerungen auf diese Weise wieder aufgefrischt würden. Doch nicht nur das Video, sondern auch ein kleines Buch ist in der Woche entstanden. Während die Kinder fleißig ihre Nummern geübt hatten, war ein Teil der Lehrer in die Erstellung des Extrablatts involviert, machte Fotos, schrieb Texte, führte Interviews und layoutete das Ganze. Das Cover des Extrablatts zeigt ein Bild, das das Ergebnis eines schulinternen Malwettbewerbs zeigt. Zu sehen: ein Clown

in buntem Outfit und mit zwei Luftballons.

„Der Aufwand für uns war schon ziemlich groß, aber er hat sich definitiv gelohnt“, sagt der Schulleiter. Deswegen war für ihn unmittelbar nach der Veranstaltung klar: „Das machen wir noch einmal.“ Weil die Nachfrage nach dem Wiesbadener Zirkus groß ist, vereinbarte er direkt einen Termin für vier Jahre später. Da habe man großes Glück gehabt, weil man praktisch an der Corona-Pandemie vorbei geplant habe.

An den Abläufen will Bernd nichts ändern. Denn die waren seiner Meinung nach perfekt. Und so wird Ende März wieder ein großes Zirkuszelt am Ende der Belthemer

Schulstraße aufgebaut, in dem sich die Nachwuchsjongleure und -akrobaten tummeln und sich akrobatisch, vielleicht mit einer Portion Nervosität, aber vor allem mit viel Vorfreude, auf ihren großen Auftritt vorbereiten werden. Einen Auftritt, an den auch sich die Mädchen und Jungen sicherlich noch lange erinnern werden.

➔ Wer die Adolf-Reichwein-Schule bei ihrem Zirkusprojekt finanziell unterstützen möchte, kann das unter der IBAN DE11 5606 1151 0002 1094 72 (Verein der Freunde und Förderer der Grundschule Belthemer) tun. Spendenquittungen können ausgestellt werden. Mehr Infos unter [www.circus-baldini.de](http://www.circus-baldini.de)



Zirkusdirektor Volker Bernd freut sich auf die Gäste. Foto: Janine Feld

## Ausstellung endet am Sonntag

Letzte Chance, Bilder des Künstlers Khaled Hussein in Büchenbeuren zu sehen

■ **Büchenbeuren.** Die Ausstellung des Malers Khaled Hussein neigt sich am kommenden Sonntag, 12. März, dem Ende entgegen. Im Vorfeld hatten das Team des Cafés International Büchenbeuren und die Vorstandsmitglieder der Syrienhilfe Vorderhunsrück laut Pressemitteilung die Ausstellung sowie ein kulinarisches Buffet auf die Beine gestellt, um mit Spenden die Erdbebenopfer in Syrien zu unterstützen.

Wer bei der Eröffnungsfeier nicht dabei sein konnte, habe am Sonntag um 11.30 Uhr nun die Möglichkeit, die Ausstellung in einem feierlichen Rahmen in den Räumen des Cafés International Büchenbeuren (Gartenetage) zu besuchen, so die Verantwortlichen in einem Schreiben. Die Veranstaltung wird musikalisch vom Duo CelloCello (Gerlind Hentschel und Verena Otto) umrahmt, Speisen und Getränke werden gereicht. Spenden für die Erdbebenhilfe der Syrienhilfe Vorderhunsrück ist dort dann auch möglich. Um Anmeldung für die Finessage wird gebeten: entweder per E-Mail an [cafe.international.bb@gmail.com](mailto:cafe.international.bb@gmail.com) oder telefonisch unter 01523/629 54 09. *red*

## Mit Boos im Gespräch

■ **Rheinböllen.** Die nächste Sprechstunde mit Michael Boos, Bürgermeister der VG Simmern-Rheinböllen, findet am Freitag, 17. März, von 16 bis 18 Uhr im Verwaltungsgebäude, „Am Markt“ 1, in Rheinböllen statt. Anmeldungen sind möglich unter Telefon 06761/837 200. *red*

# Initiative Soonwald hat einen neuen Vorsitzenden

Christof Nikolaus Schröder löst den ins zweite Glied tretenden Georg Kiltz ab – Verein präsentiert sich ideenreich und innovativ

Von Kurt Knaut

■ **Hennweiler.** Eine Zeit lang hatte es im Vorfeld der Jahreshauptversammlung der Initiative Soonwald so ausgesehen, als ob es keinen Nachfolger für den scheidenden Vorsitzenden Georg Kiltz geben würde. Doch als es nach einer kurzen Schockstarre und daran anschließenden Sondierungsgesprächen am Samstag im Gasthaus „Zum Soonwald“ darauf ankam, lief alles wie am Schnürchen.

Dort präsentierte sich der 400 Mitglieder starke Verein nicht nur geschlossen, sondern auch kämpferisch, ideenreich und innovativ. Georg Kiltz begründete seinen im Dezember angekündigten Rückzug mit Überlastung. Ihm fehle schlicht die Zeit, um das Amt angemessen ausüben zu können. „Es ist eine Entscheidung des Kopfes und nicht des Herzens“, betonte der beruflich stark eingespannte Winzer bei seinem Abschied nach fast fünf Jahren an der Spitze des 400 Mitglieder starken Vereins. „Es war eine gute Zeit“, bilanzierte er sichtlich ge-

rührt. Zum Abschied bekräftigte Georg Kiltz das Nein der Initiative zu Windrädern im Soonwald. „Er muss geschützt werden.“ Die vom Vorstand als Damoklesschwert empfundenen Pläne der Verbandsgemeinde Rüdeshcim waren an diesem Abend aber nur am Rande ein Thema.

Monika Kirschner, Vorstandsmitglied und Mitbegründerin der Initiative, würdigte das Wirken des 68-Jährigen: Er sei ein „großartiger Vorsitzender gewesen, der uns immer wieder auf unseren Kern zurückgeführt hat“, lobte sie. „Du überzeugst die Menschen durch deine Glaubwürdigkeit“, hob sie Kiltz' besondere Stärke hervor.

Wer hat das Format, um ihm nachzufolgen?, lautete die zentrale Frage an diesem Abend. Sie war wegen der positiv verlaufenen Vorgespräche schnell beantwortet: Christof Nikolaus Schröder, der bereits seit rund 20 Jahren Mitglied ist, erklärte sich bereit, das Amt zu übernehmen, und wurde von den 29 stimmberechtigten Mitgliedern einstimmig gewählt. „Der Soon-

wald muss bleiben, wie er ist“, meinte der Biologe und Theologe, der sich auch als Kirchenmusiker einen Namen gemacht hat, um sich dann sogleich zu korrigieren: „Er muss besser werden.“

Er verband seine Zusage mit einer Liebeserklärung an die Nahe-Hunsrück-Region. Er könne aber nicht versprechen, bei jedem Termin dabei zu sein, sagte der 56-Jährige, der in Edingen bei Heidelberg lebt, aber nach eigenen Worten vorhat, in seine Heimatregion zurückzukehren. Er präsentierte als Einstand gleich drei besondere Ideen: eine botanisch-kulturhistorische Wanderung zum Disibodenberg und einen gregorianischen Abend mit dem von ihm geleiteten Ensemble vox gregoriana in der Klosterkirche Sponheim. Zudem schwebt Schröder ein Konzept vor, um mit dem neuen Deutschland-Ticket Menschen gezielt an die Nahe und in den Soonwald zu locken.

Zu seinen gleichberechtigten Stellvertretern wählten die Mitglieder ebenfalls einstimmig Achim

Baumgarten (Simmern) und Monika Kirschner-Ludwig (Stromberg). Neue Schatzmeisterin ist die bisherige Schriftführerin Eveline Mehler (Holzbach), deren Mann Jörg Mehler die Schriftführung übernimmt. Als Beisitzer im Vorstand des kerngesunden Vereins fungieren zukünftig Georg Kiltz (Gutenberg), Hilde Schmitt (Wallhausen), die bisherige Schatzmeisterin Michaela Clemens-Kopp (Dichtelbach) und Matthias Heil (Winterbach).

Ein Vorzeigeprojekt der Initiative bricht von Jahr zu Jahr neue Rekorde. Mit sechs regulären Fahrten und acht Sonderfahrten, bei denen insgesamt rund 560 Gäste dabei waren, hat der Soonwaldbus laut Jörg Mehler im vorigen Jahr „alle Erwartungen übertroffen“. Es geht nahtlos so weiter: Die sechs Fahrten an jedem ersten Sonntag von Mai bis Oktober sind längst ausgebucht. Dabei hat sich nach Aussage des Projektbeauftragten die Zusammenarbeit mit der Touristinformation der Verbandsgemeinde Simmern-Rheinböllen sehr bewährt.

Der Vorstand hat bewusst darauf verzichtet, angesichts der hohen Nachfrage einen zweiten Bus einzusetzen: „Der Soonwaldbus soll ein Unikat bleiben. Wir verfolgen damit kein Geschäftsmodell“, unterstrich Jörg Mehler. Zudem dürfe man auch die Kräfte der ehrenamtlichen Unterstützer bei diesem Projekt nicht überstrapazieren.

Die überarbeitete Internetseite, die unter [www.soonwald.de](http://www.soonwald.de) nicht nur in Deutsch, sondern auch in Englisch, Französisch und Spanisch aufgerufen werden kann, verzeichnet im Durchschnitt rund 700 bis 800 Zugriffe pro Monat. Stetig wächst die Fangemeinde auf Facebook, die inzwischen auf 420 Freunde angewachsen ist.

Revierförster Klaus Kaiser berichtete, dass das Forstamt Soonwald als eines von drei in Rheinland-Pfalz 300 000 Euro für Rückbaumaßnahmen erhält, damit das Wasser länger im Wald gehalten wird. Dabei sollen einige der zahlreichen Ablauffröhen verschlossen werden. Nach mehreren Dürrejahren ist der Zustand der alten Bu-



Der scheidende Vorsitzende Georg Kiltz (rechts) überreichte seinem Nachfolger Christof Nikolaus Schröder die Glocke, mit der er stets die Sitzungen der Initiative Soonwald eröffnete. Foto: Kurt Knaut

chen laut Kaiser beängstigend. Er empfahl gezielte Maßnahmen, um Jugendliche für die Initiative zu gewinnen, und regte dazu die Bildung einer Arbeitsgruppe an. Die Nachwuchsgewinnung funktioniert am ehesten mit Projekten, zeigte sich Jörg Mehler überzeugt. Diese sollten ganz auf junge Menschen zugeschnitten sein, pflichtete ihm Monika-Kirschner-Ludwig bei.



Freuen sich über die neue Kooperationsvereinbarung: (von links) Landrat Volker Boch, Kornelia Neumann, Schulleiterin der IGS Emmelshausen, Melissa Pick und Anna Piroth von der DFH Haus GmbH sowie Knut Schneider von der IHK Koblenz. Foto: IHK Simmern/Kathrin Amrhein

# Schulpatenschaft: Dem Fachkräftemangel entgegenwirken

IGS Emmelshausen geht Kooperationsvereinbarung ein

■ **Simmern.** In Zeiten von Fachkräftemangel ist es nach Angaben der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz „wichtiger denn je, Schulen und Ausbildungsbetriebe noch besser zu vernetzen, um den Übergang in den Beruf zu verbessern und den Schülern Möglichkeiten für ihre Zukunft aufzuzeigen“. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor. Die IHK Koblenz fördert inzwischen mehr als 500 Schulpaten-

schaften, die dazu dienen sollen, Berufsorientierung für junge Menschen effektiv zu gestalten, heißt es in dem Schreiben weiter.

Durch Austausch zwischen Schulen und Ausbildungsbetrieben können so Konzepte geschmürt werden, die den Schülern „einen echten Mehrwert verschaffen, wenn es darum geht, ihren Berufswunsch zu definieren“. Vor Kurzem trafen sich Landrat Volker Boch,

Knut Schneider (IHK) und Kornelia Neumann, Schulleiterin der Integrierten Gesamtschule (IGS) Emmelshausen, mit der Ausbildungsleitung der DFH Haus GmbH, Melissa Pick und Anna Piroth, um eine neue Kooperationsvereinbarung zwischen der IGS Emmelshausen und der DFH als regionalen Ausbildungsbetrieb zu schließen.

Bereits im Vorfeld hatte ein Kennenlernen in der Schule stattgefunden. Das Ausbildungsteam der DFH hatte in der Projektwoche mit einer neunten Klasse ein Bewerbertrai-

ning durchgeführt, das bei den Schülern „super ankam“.

Auch am Tag der Kooperations-schließung fand bei der DFH ein Schnuppertag für rund 25 potenzielle Nachwuchskräfte statt, an dem sie die Produktion besichtigen und sich in der Lehrwerkstatt am Werkstoff Holz ausprobieren konnten. „Im Rahmen der Zusammenarbeit wird es hoffentlich noch viele weitere Besuche und Angebote geben, um die Jugendlichen bei der Berufswahl zu unterstützen“, so die IHK abschließend. *red*